

An die  
Präsidentin des Südtiroler Landtages  
Frau Rita Mattei  
Bozen

Bozen, den 8. Februar 2022

# ANFRAGE

## Gewalt gegen Sicherheitskräfte

Der kaltblütige, erst jüngst verübte Polizistenmord in Deutschland, aber auch die Übergriffe mit tödlichem Ausgang in Italien, haben vor Augen geführt, wie sehr die Sicherheitskräfte Gewaltattacken und Übergriffen ausgesetzt sind. Auch hierzulande sind Ortpolizisten, Beamte der Staatspolizei, der Carabinieri oder der Finanzwache den unterschiedlichen Formen von Gewalt ausgesetzt.

**Daraus ergeben sich folgende Fragen an die Landesregierung verbunden mit der Bitte um schriftliche Antwort:**

1. Wie viele Fälle von Gewalt gegen Sicherheitskräfte wurden in den Jahren 2018, 2019, 2020 und 2021 in Südtirol registriert? Es wird um eine Aufschlüsselung nach Jahren gebeten und welche Sicherheitskräfte (Ortpolizei, Staatspolizei, Carabinieri, etc.) von Gewalt betroffen waren.
2. Um welche Formen der Gewalt handelte es sich, wie sie aus Frage 1 hervorgehen?
3. In wie vielen Fällen mussten die betroffenen Sicherheitskräfte im Anschluss medizinisch versorgt werden und wie viele waren verletzungsbedingt für wie lange krankgeschrieben?
4. Wer waren die Täter und welche Staatsbürgerschaften hatten diese?
5. Hat die Gewalt gegen Sicherheitskräfte in den vergangenen Jahren zugenommen? Wenn Ja, aus welchen Gründen?
6. Gibt es für Sicherheitskräfte, die Opfer von Gewalt wurden, psychologische Hilfe und/oder Stellen, an die sie sich wenden können, um Ereignisse zu verarbeiten?
7. Wie ist der aktuelle Stand der Dinge in Sachen moderner, sicherer Ausrüstung (auch „Taser“) für die Sicherheitskräfte?

  
L. Abg. Ulli Mair



Bozen, 06.05.2022

Bearbeitet von:

Frau L.-Abg.  
Ulli Mair

Südtiroler Landtag  
Im Hause

Zur Kenntnis: Frau Präsidentin  
Rita Mattei  
Südtiroler Landtag

Im Hause

### Antwort auf die Landtagsanfrage Nr. 2054/22 vom 08.02.2022

Sehr geehrte Landtagsabgeordnete,

ich nehme hiermit Bezug auf die vorliegende Anfrage (siehe hierzu auch Mitteilung vom 08.04.22) und teile Folgendes mit:

**1. Wie viele Fälle von Gewalt gegen Sicherheitskräfte wurden in den Jahren 2018, 2019, 2020 und 2021 in Südtirol registriert? Es wird um eine Aufschlüsselung nach Jahren gebeten und welche Sicherheitskräfte (Ortspolizei, Staatspolizei, Carabinieri, etc.) von Gewalt betroffen waren.**

Das Regierungskommissariat für die Provinz Bozen hat uns folgende Angaben in Bezug auf die Einsätze der Ordnungskräfte in Südtirol übermittelt, in welchen das betroffene Personal aufgrund von Angriffen medizinische Behandlungen benötigt hat. Im Laufe des Jahres 2018 wurden 23 Angriffe gegen die Staatspolizei, 52 gegen die Carabinieri und 2 gegen die Finanzwache registriert; im Jahr 2019 wurden 55 Episoden gegen die Staatspolizei, 63 gegen die Carabinieri und 1 gegen die Finanzwache. Im Jahr 2020 wurden 30 Angriffe gegen die Staatspolizei, 67 gegen die Carabinieri und kein Übergriff gegen die Finanzwache (wie auch 2021) begangen. Schließlich wurden im Jahr 2021 12 Episoden gegen die Staatspolizei und 79 gegen die Carabinieri registriert.

**2. Um welche Formen der Gewalt handelte es sich, wie sie aus Frage 1 hervorgehen?**

Zu Lasten der Täter der im Punkt 1 beschriebenen Angriffe wurden jeweils folgende Straftaten beanstandet: Gewalt oder Drohung gegen eine Amtsperson (Art. 336 des Strafgesetzbuchs), Widerstand gegen eine Amtsperson (Art. 337 des Strafgesetzbuchs), Beleidigung einer Amtsperson (Art. 341-bis des Strafgesetzbuchs), Drohung (Art. 612 des Strafgesetzbuchs).

**3. In wie vielen Fällen mussten die betroffenen Sicherheitskräfte im Anschluss medizinisch versorgt werden und wie viele waren verletzungsbedingt für wie lange krankgeschrieben?**

Die gesamten Informationen, die uns zur Verfügung gestellt wurden, sind jene, welche in den Antworten Nr. 1 und Nr. 2 enthalten sind.

**4. Wer waren die Täter und welche Staatsbürgerschaften hatten diese?**

Es waren laut Auskunft des Regierungskommissariats sowohl EU- als auch Nicht-EU-Bürger.

**5. Hat die Gewalt gegen Sicherheitskräfte in den vergangenen Jahren zugenommen? Wenn Ja, aus welchen Gründen?**

In den Jahren 2018 bis 2021 kann man feststellen, dass die Vorfälle im Vergleich zum ersten Jahr zugenommen haben, allerdings nicht dauerhaft. Im Gegenteil, nach einem Spitzenwert im Jahr 2019 sind sie in den Folgejahren leicht zurückgegangen. Hinsichtlich der Gründe kann wohl davon ausgegangen werden, dass soziales Unbehagen und wirtschaftliche Schwierigkeiten mit zu den Ursachen für gewalttätiges Verhalten zu zählen sind.



**6. Gibt es für Sicherheitskräfte, die Opfer von Gewalt wurden, psychologische Hilfe und/oder Stellen, an die sie sich wenden können, um Ereignisse zu verarbeiten?**

Es steht ein eigener psychologischer Dienst zur Verfügung, der im Bedarfsfall den jeweiligen Polizistinnen und Polizisten die notwendige Unterstützung anbietet.

**7. Wie ist der aktuelle Stand der Dinge in Sachen moderner, sicherer Ausrüstung (auch „Taser“) für die Sicherheitskräfte?**

Das Personal der Ordnungskräfte ist mit den ordentlichen Dienstwaffen ausgestattet, sowie für besondere Einsätze auch mit Pfefferspray. Das Generalkommando der Carabinieri hat außerdem, nach positiven Ergebnissen in der Versuchsphase, mit der vorbereitenden Ausbildung des Personals für die Nutzung des „Tasers“ begonnen. Mit dieser neuen Technologie geht auch die Notwendigkeit einher, das Personal entsprechend zu schulen.

Mit freundlichen Grüßen

Der Landeshauptmann  
Arno Kompatscher  
*(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)*